

AGENDA

Sa, 19.3.11
Arbeitstag

Sa, 26.3.11
Exkursion Natur- und
Kulturpfad Linn und
Delegiertenversamm-
lung BirdLife Aargau in
Unterbözberg

Sa, 16.4.11
Altpapiersammlung

So, 1.5.11
Exkursion Sumpfwiese
Homberg

Sa, 24.9.11
Arbeitstag

AGENDA JUGENDGRUPPE

Sa, 19.3.11
Gründungsanlass

Do, 14.4.11
Ferienpass Wildhüsi
bauen

7.5.11
Schatzsuche

27./28.8.11
Zeltwochenende

Impressum:

Texte, Redaktion und Layout: Claudia Müller, claudia.mueller@mails.ch

Bild Rauchschnalbe: Jérôme Gremaud

Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, 5224 Unterbözberg, www.nvsc-boezberg.ch, info@nvsc-boezberg.ch. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September 2011.

Arbeitstag

Datum: **Samstag, 19. März 2011**, 13:30 Uhr
Treffpunkt: Schulhaus Ursprung, Unterbözberg
Arbeiten: Schwarzmatt Kopfweiden schneiden, Stierenacher auslichten, Feldhübel holzen, ev. Baumgarten Äste zusammentragen
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Zvieri wird ab 16:00 Uhr auf dem Feldhübel offeriert
Infos: Max Gasser, 056 441 88 05

Papiersammlung

Datum: **Samstag, 16. April 2011**, 8:30 Uhr
Treffpunkte: Schulhaus Ursprung, Unterbözberg oder Mittlerer Hafen, Unterbözberg
Verpflegung: Znüni wird offeriert
Infos: Cees Verbree, 079 677 32 52



Rätselbild: Was ist das?

Aufgenommen am 22. April 2010 in Kleindöttingen (Foto: Thomas Bürl). Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Lösung der Ausgabe Januar 2011: Mittlerer Körperabschnitt eines Eisvogels. Die orangen Farbtöne entstehen durch eingelagerte Farbstoffe (Pigmente, z.B. Carotinoide). Das leuchtende und schillernde Blau entsteht durch physikalische Effekte (die spezielle Struktur führt zu Lichtbrechung, unser Auge nimmt blau wahr).



NACHRICHTEN

des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg

März 2011



Beobachtungstipp: Im Winter nur spärlich in unserer Region, zieht die Feldlerche im Februar und März wieder nordwärts in die Brutgebiete. Die Feldlerche ist ein Bewohner von Steppen, weiter, offener Gebiete mit niedriger Vegetation. Die Rodung grossräumiger Waldgebiete und die Nutzung als Acker und Wiese durch den Menschen erschloss ihr so bei uns Lebensraum. Mit einem wunderschönen, vielfältigen, trillernenden, minutenlang anhaltenden Gesang, im Singflug vorgetragen, verteidigt das Männchen ab März bis Juni sein Brutrevier. Das Weibchen baut das Nest am Boden, beide füttern dann die Jungen mit Insekten.

Damit das Paar seine Jungen erfolgreich grossziehen kann, braucht es eine vielfältige, nicht zu hohe und dichte Vegetation, wo genügend Insekten erbeutet werden können. Der Mahdrhythmus darf nicht zu hoch sein, sonst werden Gelege oder Junge vermäht. Auf unseren schönen Bözberger Tafeljuraebenen kann dann man den Gesang der Feldlerche noch regelmässig geniessen!

(Foto Feldlerche: Markus Jenny, Fotos Tafeljuraebenen bei Linn (mit Buntbrache) und Oberbözberg: Claudia Müller)



Delegiertenversammlung des Kantonalverbands BirdLife Aargau am 26. März 2011 auf dem Bözberg



Hier nochmals das Wichtigste (Details in den NVSC-Nachrichten Januar 2011):

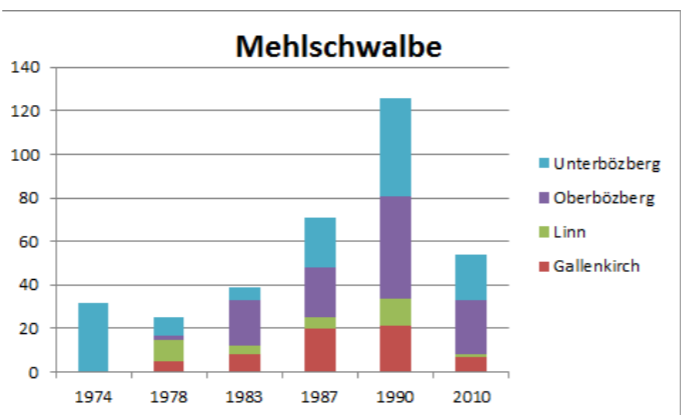
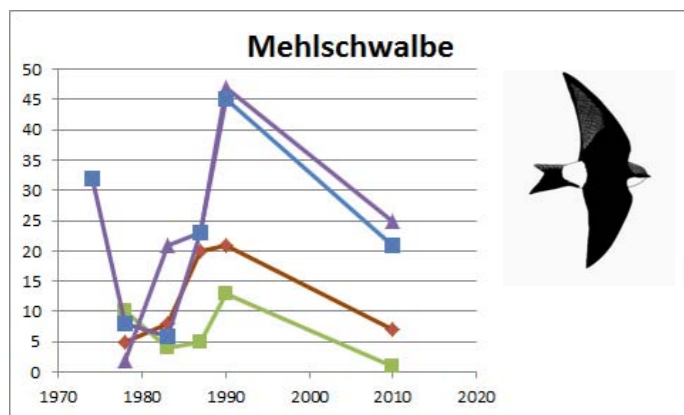
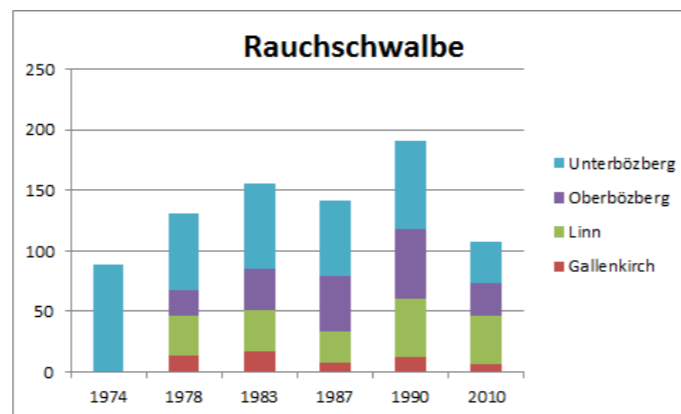
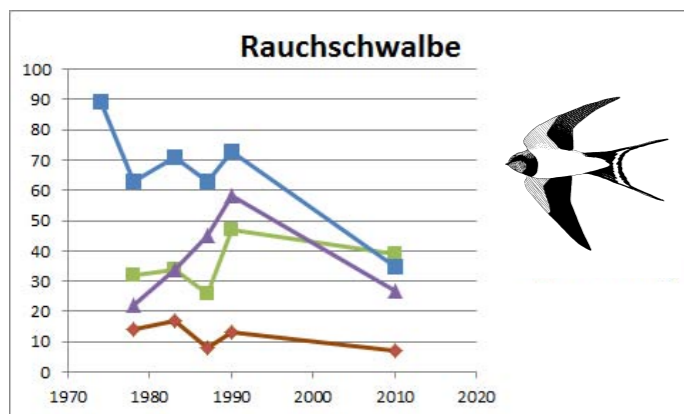
- | | |
|------------|--|
| 9:00 Uhr | Exkursion auf dem Linner Natur- und Kulturpfad (für alle Interessierten), Treffpunkt: Linner Linde, Leitung: Max Gasser und Claudia Müller |
| 11:15 Uhr | Mittagessen im Restaurant Vierlinden (Anmeldung bis 21.3.11 nötig, bei Claudia Müller, 079 272 29 67) |
| 13:30 Uhr | Delegiertenversammlung in der Turnhalle Unterbözberg, mit Grusswort vom Unterbözberger Gemeindeammann Peter Plüss, musikalische Umrahmung durch ein Bläserensemble um Ueli Reusser, Zvieri mit Kaffee und Bözberger Vogelnestli, spendiert von der Gemeinde Unterbözberg |
| etwa 17:00 | Ende, Aufräumen |

Ergebnisse der Schwalbenzählung in den Bözberger Gemeinden 2010

(Text und Diagramme: Claudia Müller; Zeichnungen: Jérôme Gremaud) Mehl- und Rauchschnalben brüteten ursprünglich in Felsen und haben dann mit dem Entstehen von Siedlungen die Häuser des Menschen ("künstliche Felsen") entdeckt und besiedelt. Die Mehl-schnalbe hat einen eingekerbten Schwanz und ist unten mehlweiss gefärbt, der Bürzel ist weiss. Sie baut ein geschlossenes Nest ausen an Gebäuden, meist unter der Dachkante. Die Rauchschnalbe, unser Wappenvogel, hat einen rauchig weissen Bauch und lange Schwanzspiesse. Sie brütet in von Vieh und anderen Haustieren bewohnten Ställen und angrenzenden Tennen, ihr Nest ist oben offen. In den 1970er und 1980er Jahren führte der NVSC Bözberg regelmässig Schnalbenzählungen in Unter- und Oberbözberg, Linn und Gallenkirch durch. Nach einer längeren Pause wurden nun erstmals wieder versucht, alle besetzten Rauch- und Mehl-schnalben-Nester in diesen vier Gemeinden zu eruieren. An einem Jugendgruppenanlass im Mai wurden in Gruppen möglichst viele Häuser besucht und unter Anleitung der LeiterInnen die besetzten Nester gezählt. Die übrig gebliebenen Häuser wurden dann im Sommer durch die Jugendgruppenleiter Dominik Baumann, Juliana Neumann und Lea Reusser und das Vorstandsmitglied Claudia Müller bearbeitet. Hier sind nun die neuen Resultate und der Vergleich mit den früheren Zählungen. Dargestellt sind jeweils die Anzahl der besetzten Nester und das Jahr der Zählung.



Die Jugendgruppe bei der Schnalbenzählung am 29. Mai 2010. (Foto: Lea Reusser)



Die Rauchschnalbe zeigt seit der letzten Zählung im Jahr 1990 einen deutlichen Rückgang (1974 wurden nur die Nester in Unterbözberg gezählt), vor allem in Unter- und Oberbözberg. Dieser hängt vermutlich v.a. mit der Aufgabe der Nutzung alter Ställe und der momentan schlechten Eignung neuer Ställe und damit dem Verlust von Brutmöglichkeiten zusammen. Die Mehlschnalbe zeigt als Koloniebrüter natürlicherweise relativ grosse Schwankungen in der Ansiedlung. Sie profitierte vermutlich auf dem Bözberg in den 1980er Jahren vom verbesserten Brutplatzangebot durch Nisthilfen. Beide Arten profitieren von extensiver Nutzung im Kulturland, welche v.a. bei schlechtem Wetter ein besseres Insektenangebot bietet, und der Nicht-Teerung von Feldwegen (die Nester werden mit Lehm gebaut, welcher heute vor allem auf diesen Wegen verfügbar ist). Die Rauchschnalbe baut ihr Nest auch heute noch meist selbst. Die Mehlschnalbe profitiert stark von künstlichen Nisthilfen, vermutlich ist oft zuwenig Lehm verfügbar.

Exkursion Sumpfwiese Homberg

(Text und Fotos: Max Gasser) Der NVSC betreut schon seit 30 Jahren die Magerwiese auf dem Homberg, die in verschiedener Hinsicht sehr wertvoll ist. Der grössere Teil der Wiese gehört zu den Halbtrockenrasen mit Kleinem Knabenkraut. Dieser Wiesentyp war bis etwa in die 50er Jahre weit verbreitet, mit den besseren Feldwegen, dem vermehrten Gebrauch von Traktoren und dem Einsatz von Kunstdünger wurden fast alle diese Wiesen intensiviert und in Ackerland verwandelt. Der kleinere Teil der Wiese ist ein Davall-Seggenried, eine Pflanzengesellschaft, deren nächsten Standorte im Reusstal zu finden sind. Im Rahmen einer Exkursion, zu der alle herzlich eingeladen sind, besuchen wir diese speziellen Wiesen und schauen uns die botanischen Schönheiten an.



Das Kleine Knabenkraut, die Kennart der frischen Magerwiesen.

Datum: Sonntag 1. Mai 2011
Treffpunkt: 9.00 auf dem Parkplatz Homberg
Schluss: ca. 11.00
Leitung: Max Gasser



Die Sumpfdotterblume kommt am Teichufer vor.



Im Frühling sind Magerwiesen weniger weit entwickelt als gedüngte Wiesen.

Vorankündigung: Schatzsuche der JUGENDGRUPPE

Wer kennt sie nicht? Die Geschichten von verschollenen Schätzen, von verzauberten Reichtümern, die man nicht finden kann. Gold, Silber und seltene Steine! Das sind doch alles Sagen und Märchen!

Oder doch nicht?

In den Archiven des NVSC Bözberg ist ein alter Schatzplan aufgetaucht!

Der Plan ist voller Rätzel und Geheimcodes. Deshalb suchen wir junge Schatzsucher, und Abenteurer die den Plan entschlüsseln können.

Mach auch Du mit bei dieser spannenden Expedition!

Wer weiss, was wir alles für Dinge aus der Vergangenheit finden werden!

Wann: **7. Mai 2011**, 13:30 Uhr

Wo: Oberbözberg Riedacker

Mitnehmen: der Witterung angepasste Kleidung, gute Schuhe, Hammer und/oder Schaufelchen zum Graben

Das Expeditionsteam wird mit Verpflegung versorgt.

Mehr Infos bekommt Ihr anfangs April mit der Einladung.

